

Zweisimmen Jazz

Paolo Fresu und Thierry Lang



Das sardische Trompetenwunder Paolo Fresu und das Thierry-Lang-Trio spielten in der gütig gefüllten reformierten Kirche in Zweisimmen traditionelle Jazzmusik mit viel Leidenschaft und grossem Reichtum.

Zu hoffen ist, dass Paolo Fresu uns noch lange erhalten bleibt und nicht wegen Haltungsproblemen frühzeitig sein Blech an den Nagel hängen muss. Sitzend auf der vorderen Kante des Stuhles und in meist stark vornübergebeugter Haltung erzaubert er seine weichen Tonlinien. Seine Erscheinung während dem Spiel ist der Beweis, dass es weniger auf die an Hochschulen unterrichteten «Knigge-Regeln», sondern mehr auf die innere Herzhaftigkeit darauf ankommt. Seine bitteren Krümmungen sind wohl ein Teil seiner Technik, er spielt die Trompete wie auch sein Flügelhorn technisch sicher, manchmal aber auch zerfallend wie ein sterbender Schwan.

Optimal unterstützt wurde Fresu von dem Thierry-Lang-Trio, bestehend aus dem Pianisten Lang, dem Schlagzeuger Peter Schmidlin und dem Kontrabassisten Heiri Känzig. Auffallend war der wunderbar samtene Klang von Thierry Lang. Auffallend vielleicht deshalb, weil zuvor der Klavierstimmer am Werk war, welcher mit harten Anschlägen die richtige Stimmung erhören muss. Dieser Vergleich bewies mit welchem unglaublichen Gefühl Klaviertasten gespielt werden können, ein Gefühl, das den enormen Reichtum dieses Instrumentes öffnet. Lang hat den Zugriff zu diesem Reichtum gefunden und badet sich darin, ohne jedoch den Überblick zu ver-



lieren; er bleibt der König seines Reiches. Die Rhythmusabteilung hielt sich diskret im Hintergrund, was eine weise Entscheidung war, denn zu viel Brillanz hätte es nicht ertragen oder wie geht der Spruch mit den Köchen und dem Brei? Dabei ist deren Arbeit auch zu würdigen: Sie spielten handwerklich sicher und bauten die notwendige Rhythmusgrundlage, aus welcher jede Brillanz seine Nahrung nimmt.

Der fulminante Abend war das Ende einer erfolgreichen Zweisimmen-Jazz-Saison. Wir sagen danke an alle, die uns unterstützten und freuen uns auf nächstes Jahr.

T.K.